

Verhandlungsniederschrift des Kirchengemeinderats Öffentliche Sitzung vom 5. Mai 2014

Stimmberechtigte Mitglieder: Der Vorsitzende und 14 Mitglieder
Anwesend: 12; ab 20.15: 14 (Eberhard Schurer, Peter Trautwein); ab 20.15: 15 (Uta Fäßler)
Ferner anwesend: Sabine Herwig (EJT Tübingen), Andreas Kroll (EJW Rottenburg), Ursula Kuttler-Merz (VCP Rottenburg), Hanne Schramm (VCP Rottenburg), Felix Pfeffer (VCP Rottenburg); Cornelius Johner (VCP Rottenburg)
Entschuldigt: ---

Andacht: gehalten von Pfarrer Huber zu Psalm 23 (Der gute Hirte)

TOP 1 Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 2 Protokolle vom 22.03.2014 und 07.04.2014

Protokoll vom 22.03.2014

Terminfehler bei TOP 2 "Begegnung ohne Grenzen": Der Gottesdiensttermin ist am 25.05.2014.

Antrag: Dem Protokoll vom 22.03.2014 wird mit o.g. Änderung zugestimmt.

Abstimmung: 12 Ja (Einstimmig)

Protokoll vom 07.04.2014

In TOP 2, Zeile 2, muss es richtig heißen Amtszimmer statt Besucherzimmer.

Antrag: Dem Protokoll vom 07.04.2014 wird mit o.g. Änderung zugestimmt.

Abstimmung: 11 Ja 1 Enthaltung

TOP 3 Bericht aus dem Jugendausschuss/Jugendarbeit

Die geladenen Gäste stellen sich einzeln vor.

Ursula Kuttler-Merz ist Mitglied im Leitungsteam des Verbandes Christlicher Pfadfinder (VCP) Rottenburg, Hanne Schramm die Geschäftsführerin. Frau Kuttler-Merz schildert die geschichtliche Entwicklung der Pfadfinder seit 1929 insbesondere die Anfänge der Pfadfinderbewegung in Rottenburg und die VCP-Gründung 1973. Anhand von Bildern erläutert sie die Fortbildungsarbeit am Beispiel einer Gruppenleiterfortbildung im Kloster Kirchberg am Palmsonntag 2014.

Felix Pfeffer betreut 14- bis 16-jährige Kinder und Cornelius Johner 11- bis 13-jährige.

Aus ihren Erläuterungen wird auch deutlich, dass großer Wert auf Kontakte zu anderen Stämmen gelegt wird und dass auch Treffen im Ausland angestrebt werden.

Es wird auch deutlich, dass die Übernahme von Gremienarbeit durch Erwachsene unabdingbar ist, weil sie im Hintergrund durch Knüpfen von Netzwerken oder Einbeziehen von Freundeskreisen für Kontinuität in der laufenden Arbeit sorgt.

Im VCP kann jeder selbstzahlendes Mitglied werden. Zuschüsse für die Arbeit gibt es von der Kirchengemeinde. Klage wurde geführt über die Streichung von Zuschüssen durch die Stadt Rottenburg. Die Finanzierung der VCP-Arbeit und der Arbeit des Evangelischen Jugendwerks (EJW) erfolgt auch durch eigene Aktivitäten.

Des Weiteren wird deutlich, dass die wertvolle Arbeit des VCP und des EJW durch die demografische Entwicklung negativ beeinträchtigt wird. Es treten auch Schwierigkeiten auf, die durch die Ganztagsbetreuung in den Schulen entstehen. So bleibt nur noch wenig Zeit für außerschulische Aktivitäten und es wird zunehmend schwierig, Kinder für die Gruppen zu interessieren. Ein Hineintragen der Arbeit in die Schule ist aus vielen zeitlichen und personellen Gründen wahrscheinlich nicht durchführbar.

Andreas Kroll stellt die Arbeit im EJW vor, das in Rottenburg aus den damaligen Gegebenheiten heraus als Jugendwerk und nicht wie anderswo als CVJM gegründet wurde. Das EJW ist ein eingetragener Verein. Ihm ist es wichtig, Kinder direkt anzusprechen, ihre Sorgen und Nöte zu beachten und Glauben weiterzugeben. Er betreut zurzeit mit 18 Mitarbeitern ca. 34 Kinder incl. Jungschararbeit (in Zusammenarbeit mit Hannah Saal).

Die Durchführung von Jugendgottesdiensten, Brunch'n'Praise, Konfi-Camp, Konfitreff, Trainee-Arbeit und Pfingstzeltlager sind Schwerpunkte der Arbeit.

Sein besonderes Anliegen ist, dass alle Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter einen Sanitätskurs durchführen und sich qualifizieren.

Sabine Herwig ist Bezirksjugendreferentin im Kirchenbezirk Tübingen und arbeitet eng mit Andreas Kroll zusammen. Jugendliche und Erwachsene, die Kirche mitgestalten wollen, möchte sie ansprechen und lobt deren gemeinsame Verantwortungsübernahme. Bei der Durchführung der alljährlichen Spielstadt zeichnet sie als Hauptamtliche verantwortlich. Getragen wird die Spielstadt von der Evangelischen und den beiden Katholischen Kirchengemeinden, unterstützt wird sie auch von der Stadt Rottenburg. Der diesjährige Termin ist vom 04.08. bis 15.08.2014.

Sie bedankt sich ausdrücklich für die Möglichkeit der Gestaltung des Gottesdienstes durch das JuGo-Team am 13.04.2014 bei der Übergabe der Zertifikate an die Teilnehmer des Trainee-Kurses. Die Jugendarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Rottenburg ist an das EJW ausgelagert worden und wird von diesem verantwortlich durchgeführt. Die Verwaltung des Jugendchores "Carmeleon" findet durch die Kirchengemeinde selbst statt.

TOP 4 Antrag auf Coaching der JuGoDi-Band

Es liegt ein Antrag der JuGoDi-Band auf Kostenübernahme für vier Projekte im Jahr 2014 unter Verpflichtung von Eddy Scheck aus Tübingen vor. Der Antrag wurde ausführlich begründet (Tischvorlage Anlage 1) und wird durch Sabine Herwig vertieft.

In der Aussprache zu diesem Antrag ergibt sich folgendes:

Es ist unbestritten, dass ehrenamtliche Begleiter der Band notwendig sind und ein Hauptverantwortlicher gebraucht wird. Die Band besteht zurzeit aus drei Mitgliedern. Das ist auf Dauer eine zu geringe Zahl von Jugendlichen und verursacht gemessen an der Zahl der Mitglieder sehr hohe Kosten. Es ist also nötig, die Zahl der Bandmitglieder zu erhöhen. Das müsste durch eine intensive Werbung in den Jugendgruppen geschehen. Es besteht die Hoffnung, dass Mitglieder aus dem Konfi-Camp "nachwachsen".

Die Kontaktaufnahme mit der Rottenburger Musikhochschule wird verworfen, da diese doch eher auf klassische Musik ausgerichtet ist.

Es wird wohl möglich sein, eine größere Band aufzubauen und für eine gewisse Zeit zu stabilisieren. Eine Nachhaltigkeit dürfte aber nicht eintreten, denn die Fluktuation dürfte groß sein. Es ist sicher auch problematisch, für alle Instrumente (z.B. zwei Gitarren, Schlagzeug, Keyboard) jeweils einen/eine Spieler/Spielerin zu rekrutieren (beispielsweise: vier interessierte Schlagzeuger kann die Band bestimmt nicht aufnehmen).

Der Kirchengemeinderat muss sich bei Unterstützung der Band gewiss sein, dass er bei der Finanzierung auf Dauer ein gewisses Risiko eingeht.

Verhandlungsniederschrift des Kirchengemeinderats Öffentliche Sitzung vom 5. Mai 2014

Stimmberechtigte Mitglieder:	Der Vorsitzende und 14 Mitglieder
Anwesend:	12; ab 20.15: 14 (Eberhard Schurer, Peter Trautwein); ab 20.15: 15 (Uta Fäßler)
Ferner anwesend:	Sabine Herwig (EJT Tübingen), Andreas Kroll (EJW Rottenburg), Ursula Kuttler-Merz (VCP Rottenburg), Hanne Schramm (VCP Rottenburg), Felix Pfeffer (VCP Rottenburg); Cornelius Johner (VCP Rottenburg)
Entschuldigt:	---

Zusammenfassend stellt der Vorsitzende Herr Kapp fest, dass ein Beginn einer vergrößerten Band durch ein Workshop-Wochenende ermöglicht werden könnte und dann neu beraten werden sollte, ob ein dauerhaftes Projekt daraus werden kann.

Der Vorschlag für dieses Workshop-Wochenende, das in Eigeninitiative mit Eddy Scheck als Coach geplant werden sollte und als Abschluss in einem JuGo endet, wird allgemein begrüßt.

Der Kirchengemeinderat sollte einen Ansprechpartner stellen.

Antrag: Die Kirchengemeinde finanziert ein Workshop-Wochenende zum Coaching und Ausbau der Band. Ein Eigenbeitrag der Teilnehmer soll erhoben werden.

Abstimmung: 14 Ja 1 Enthaltung

TOP 5 Pfarrhaus Ost

Kirchenpflegerin Kaiser berichtet vom Stand der Arbeiten. Zurzeit laufen die Ausschreibungen über das Architekturbüro. Die eingehenden Angebote müssen geprüft werden.

Es herrscht Einvernehmen, dass der Bauausschuss die Vergabe beschließt. Es wäre dann möglich, dass Anfang Juni mit den Bauarbeiten begonnen werden könnte und ein Bezug der Wohnung Ende September möglich ist.

Pfarrerin Luz hat inzwischen das Haus besichtigt. Sie will die vorhandene Küche übernehmen. Ein Zimmer renoviert die Pfarrerin auf eigene Kosten, von der Kirchengemeinde werden sieben "meistgenutzte Räume" renoviert. Sie möchte gerne zu Beginn des neuen Schuljahres in Rottenburg einziehen, weil sie ein Kind hier einschulen will.

Die Kosten für die Renovierung belaufen sich entgegen der ursprünglichen Schätzung auf jetzt insgesamt 208.900 € (incl. Architektenkosten und Garagenrenovierung). Dieser Kostenplan muss noch vom Oberkirchenrat genehmigt werden.

TOP 6 Aus der Kirchenpflege

Kirchenpflegerin Kaiser stellt die Bedarfsanmeldung der Kirchengemeinde für die mittelfristige Finanzplanung 2014 bis 2018 vor (Tischvorlage Anlage 2). In dieser Anmeldung sind bisher der Abriss und Neubau des Martin-Luther-Hauses, Maßnahmen am Altbau und der Neubau sowie die Gestaltung der Außenanlagen enthalten. Alle genannten Maßnahmen sind inzwischen abgeschlossen.

Neu aufgenommen bzw. präzisiert wird lfd. Nr. III.10 Pfarrhaus Ost, Renovierung mit insgesamt 210.000 €. Die Realisierung wird für Juni bis September 2014 angegeben.

Antrag: Die Bedarfsanmeldung wird genehmigt.

Beschluss: 15 Ja (Einstimmig)

TOP 7 Ansprechpartner Diakonischer Fonds

Nach Auskunft von Pfarrer Huber speist sich der Diakonische Fonds aus einem Erbe in Höhe von 40.000 € für die Evangelische Kirchengemeinde, das gewinnbringend angelegt wurde.

Der Fonds gewährt Unterstützung für in Not geratene Personen, gewährt Beihilfen und teilweise auch Kredite zu günstigen Bedingungen. Anträge auf Unterstützung aus dem Fonds sollen schriftlich bei der Kirchengemeinde gestellt werden.

Die Mittelvergabe erfolgt durch einen Ausschuss, dem Heide Mattheis, Ulrich Clauß, Uta Fäßler und Bernd Kapp angehören. Peter Trautwein wird vom Kirchengemeinderat als weiteres Mitglied in diesen Ausschuss entsandt. So ist sichergestellt, dass immer drei Ausschussmitglieder eine Entscheidung fällen können.

Antrag: Dem o.g. Vorschlag wird zugestimmt

Beschluss: 15 Ja (Einstimmig)

Sonstiges und aktuelle Informationen

- Andreas Kroll berichtet über die Aktion "Stolpersteine" in Rottenburg, die an das Schicksal ehemaliger jüdischer Mitbürger erinnern soll. Am Mittwoch, 25.06.2014, soll ab 9.00 Uhr mit der Verlegung von insgesamt 10 Steinen begonnen werden (u.a. in der Mechthildstrasse, Eberhardstrasse und Königstrasse).
- Andreas Kroll führt eine Konfirmandengruppe mit Pfarrerin Fetzer durch die KZ-Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen. Er bietet sich auch als Führer für andere Gruppen an.
- Andreas Kroll weist auf eine Aktion von Amnesty International hin, die die zunehmende Intoleranz in Kamerun gegenüber homosexuellen Partnerschaften zum Thema hat
- Pfarrer Huber berichtet, dass inzwischen durch die Fachleute des Hochbauamtes die "Rettung" des Kirchenputzes mit Bindemitteln verworfen wurde. Jetzt will man überlegen, ob durch das Spannen eines dünnen Netzes über den alten Putz eine Stabilisierung erfolgen kann. Danach soll eine neue Farbschicht über dem Netz aufgebracht werden. Auch diese Maßnahme muss zuerst getestet werden. Der Wiedereinzug in die Kirche ist frühestens Weihnachten 2014 möglich.
- Am 18.10.2014 findet das Gemeindefest statt. Bisher gibt es noch keine Lösungen für die Durchführung ohne Nutzungsmöglichkeit der Kirche. Um Ideen wird gebeten.
- Die Investitur der neuen Pfarrerin Stefanie Lutz ist für den 14.09.2014 vorgesehen. Die Wahrnehmung dieses Termins hängt aber mit der Fertigstellung des Pfarrhauses Ost zusammen und kann nur als wahrscheinlicher Termin genannt werden.
- Für die Konfirmationen in der Klausenkirche sind weitere Helfer/Helferinnen nötig.
- Uta Fäßler weist auf "Begegnung ohne Grenzen" hin und bittet um Mitarbeit und Spenden in Form von Kuchen und Salaten.

Nachrichtlich:

Kein Nichtöffentlicher Teil

Protokoll: Horst Diehl